

Allein die Tatsache, daß sich an der Nahtstelle der beiden Weltsysteme im Zentrum Europas die Streitkräfte der beiden größten Militärbündnisse der Welt unmittelbar gegenüberstehen, birgt zahlreiche Gefahrenmomente für den Frieden in sich.

Der Bonner Plan, weitere Kontingente der NATO-Truppen unmittelbar an der Staatsgrenze der Deutschen Demokratischen Republik und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik zu stationieren, kann nur als eine neuerliche Provokation gewertet werden.

Für die westdeutsche Bevölkerung wäre es von Nutzen, wenn die Bundesregierung mehr Sinn für die sich aus dem internationalen Kräfteverhältnis ergebenden Realitäten aufbringen und sich endlich der notwendigen Normalisierung der Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten zuwenden würde.

Die Bonner Machthaber sollten aus dem 13. August 1961 und dem Ende der Adenauer-Ära die Lehre ziehen:

Die Fortsetzung der gefährlichen Revanchepolitik und der Versuch einer gewaltsamen Eroberung der DDR sind aussichtsloser als je zuvor.

Herr Erhard nennt die Spaltung Deutschlands eine „unerträgliche Realität“, die angeblich eine der Hauptursachen der Spannung sei. Wer aber hat diese „unerträgliche Realität“ geschaffen?

Die westdeutsche Großbourgeoisie, die aggressiven Kräfte des deutschen Imperialismus und Militarismus haben gemeinsam mit den imperialistischen Westmächten unter Bruch des Potsdamer Abkommens, gegen den Willen und unter Mißachtung der nationalen Interessen des deutschen Volkes die Westzonen vom deutschen Nationalverband abgespalten.

Herr Erhard selbst hat als Verantwortlicher für die Einführung der Separatwährung in Westdeutschland im Jahre 1948 und als führendes Mitglied der Adenauer-Regierung aktiv mitgeholfen, die Realität zu schaffen, die er heute unerträglich nennt.

Was ist wirklich unerträglich?

— Unerträglich ist die westdeutsche Politik, die die Spaltung Deutschlands vertieft und den Weg zur Einheit Deutschlands versperrt.